

Prüfungsfragen in Testform

Prüfungsfragen in Testform

**Repetitorium
des steuerrechtlichen Grundwissens**

407 Mehrfachwahlaufgaben

mit Lösungen

aus den Gebieten

Abgabenordnung mit Steuererhebung

Buchführung

Einkommensteuer

Lohnsteuer

Körperschaftsteuer

Gewerbsteuer

Bewertung

Umsatzsteuer

Band 2010

Verfasser

Regierungsdirektor a. D. Gerhard Dammeyer, Diplom-Finanzwirt (FH)

Einkommensteuer

Lohnsteuer

Gewerbsteuer

Umsatzsteuer

Steueramtfrau Almut Luhmann, Diplom-Finanzwirtin (FH)

Abgabenordnung (ohne Steuererhebung)

Steueroberamtsrat Peter Wojcik, Diplom-Finanzwirt (FH)

Abgabenordnung (Teil Steuererhebung)

Buchführung

Körperschaftsteuer

Bewertung

Bibliografische Information Der Deutschen Bibliothek

Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.ddb.de> abrufbar.

ISBN 978-3-8168-5101-1

© 2010 Erich Fleischer Verlag, Achim bei Bremen

Ohne Genehmigung des Verlages ist es nicht gestattet, das Buch oder Teile daraus nachzudrucken oder auf fotomechanischem Wege zu vervielfältigen, auch nicht für Unterrichtszwecke. Auswertung durch Datenbanken oder ähnliche Einrichtungen nur mit Genehmigung des Verlages.

Herstellung: Berlin Druck GmbH & Co. KG, 28832 Achim

Vorwort zur 11. Auflage

Die hier vorgelegte Aufgabensammlung soll allen, die während ihrer Berufsausbildung Kenntnisse des Steuerrechts erwerben müssen, eine Auswahlhilfe bieten. In den Aufgabengruppen werden Grundfragen der jeweiligen Fachgebiete angeschnitten, die die künftige Steuerfachkraft beherrschen sollte. Wer die einzelnen Aufgaben zu lösen versucht, wird schnell erkennen, wo seine Wissenslücken liegen. Die Lösungshinweise werden deutlich machen, ob Faktenwissen fehlte oder falsch kombiniert wurde; sie sollen das Lehrbuch nicht ersetzen, sondern u. a. dazu anregen, einzelne Lehrbuchabschnitte noch einmal gezielt durchzuarbeiten.

Mehrere Gründe sprechen dafür, als Aufgabenform die Mehrfachwahlaufgabe zu präsentieren. Diese Aufgabenform hat sich bei den modernen Leistungstests bewährt, weil sich herausgestellt hat, dass mit ihr nicht nur Faktenwissen, sondern auch das Verständnis für komplizierte Zusammenhänge kontrolliert werden kann. Mehrfachwahlaufgaben werden zwar häufig zunächst als schwierig empfunden, weil sie ungewohnt sind; andererseits reizen sie aber eher zur Bearbeitung als herkömmliche Aufgabenstellungen, weil sie es dem Anfänger scheinbar leichter machen.

Unter den gebotenen Auswahlantworten ist eine oder sind mehrere richtig; die verschiedenen denkbaren Lösungsmöglichkeiten brauchen also – anders als bei den herkömmlichen Aufgabenstellungen – nicht ausfindig gemacht zu werden. Bei näherem Hinschauen zeigt sich allerdings, dass diese Mehrfachwahlaufgaben ihre Tücken haben. Die Auswahlantworten klingen ähnlich; auch die falschen Antworten (Distraktoren) sind nicht ganz unwahrscheinlich. Die Verfasser – mit Erfahrung als Dozenten an Bildungseinrichtungen der Finanzverwaltung und an anderen berufsbildenden Schulen – sind bemüht gewesen, sog. „Känguruhs“ (völlig unsinnige Distraktoren) zu vermeiden. Die angebotenen Distraktoren entstammen zum großen Teil der Unterrichtspraxis. Auszubildende haben in schriftlichen Aufsichtsarbeiten oder mündlich diese falschen Ansichten vertreten. Damit wird ein weiterer Vorzug der Mehrfachwahlaufgabe deutlich: Die Auswahlantworten bieten neben den richtigen auch die denkbaren falschen Lösungen. Wer sich nur für die richtige(n) Lösung(en) entscheidet, zeigt, dass er über das geforderte Wissen sicher verfügt. Bei herkömmlichen Aufgabenstellungen wird die richtige Lösung oftmals nur deshalb gefunden, weil die Bearbeiter die Probleme nicht erkennen, die in die Irre führen könnten.

Um dem Benutzer eine gezielte Bearbeitung zu ermöglichen, sind die Aufgaben innerhalb der einzelnen Fachgebiete nach systematischen Gesichtspunkten geordnet. Inhaltsverzeichnisse und Zwischenüberschriften erleichtern den Überblick über die behandelten Themen. Die vorliegende 11. Auflage, der Band 2010, berücksichtigt die inzwischen eingetretenen Rechtsänderungen bis zum 31.12.2009. Soweit

Rechtsänderungen für 2010 bereits feststehen, wird im Lösungsteil darauf hingewiesen. Die umfangreichen Rechtsänderungen, insbesondere im Bereich der Einkommensteuer, machten teilweise erhebliche Änderungen gegenüber der Voraufgabe erforderlich.

Die Verfasser hoffen, dass die dem neuesten Rechtsstand angepasste Aufgabensammlung wie bisher eine nützliche Hilfe insbesondere zur Vorbereitung auf Prüfungen sein wird.

Bad Eilsen, im Januar 2010

Die Verfasser

Inhaltsübersicht

Aufgabe	Seite*
Arbeitsanleitung	15
A. Abgabenordnung mit Steuererhebung	
1–2 Steuerliche Begriffsbestimmungen..... (AO §§ 3–15)	16 205
3–8 Zuständigkeit der Finanzbehörden	16 205
9–10 Steuergeheimnis	18 207
11–15 Verfahrensgrundsätze	19 208
16–19 Fristen, Wiedereinsetzung.....	21 210
20–29 Verwaltungsakte.....	22 212
30 Verspätungszuschlag.....	26 216
31–44 Steuerfestsetzung.....	27 216
45–48 Gesonderte Feststellung von Besteuerungsgrundlagen.....	33 221
49–60 Außergerichtliches Rechtsbehelfsverfahren	35 223
61–64 Fälligkeit von Ansprüchen aus dem Steuerschuldverhältnis	40 226

* Erste Seitenzahl = Aufgabe, zweite Seitenzahl = Lösung

Inhaltsübersicht

65–67	Stundung..... (AO § 222)	41	228
68–73	Zahlung, Aufrechnung..... (AO §§ 224–226)	43	230
74	Zahlungsverjährung..... (AO §§ 228–232)	46	233
75–76	Verzinsung..... (AO §§ 233–239)	46	234
77–80	Säumniszuschläge..... (AO § 240)	47	234

B. Buchführung

81–85	Bestandskonten.....	52	237
86–87	Vorsteuer und Umsatzsteuerschuld.....	54	238
88–89	Sachkonten und Personenkonten	55	239
90–92	Erfolgskonten.....	55	240
93–114	Warenkonten, Wareneinsatz, Umsatz, Rohgewinn.....	57	241
115–118	Rechnungsabgrenzungsposten, sonstige Forderungen und sonstige Verbindlichkeiten.....	64	249
119–120	Rückstellungen	65	251
121–127	Privatkonten.....	66	251
128–129	Kundenforderungen (Debitoren).....	68	254
130–132	Gewinn- und Kapitalauswirkung von Buchungen	69	254
133–140	Jahresabschluss einschließlich Gewinnermittlung.....	70	255

C. Einkommensteuer

141–142	Allgemeines.....	74	259
143–144	Steuerpflicht..... (EStG § 1)	75	259
145–155	Einkünfte, Gewinnermittlungszeiträume, Summe der Einkünfte, Altersentlastungsbetrag, Freibetrag für Land- und Forstwirte, Gesamtbetrag der Einkünfte, Einkommen, zu versteuerndes Einkommen..... (EStG §§ 2, 3, 3c, 4, 4a, 5, 9a, 10 ff., 13, 15, 18, 19, 21, 22, 24a, 31, 32, 34g, 46)	76	260
156–172	Gewinnermittlung..... (EStG §§ 4, 5, 6, 7, 9b, 9c, 11, 12)	81	264
173–177	Wechsel der Gewinnermittlungsart.....	89	272
178–183	Veranlagung..... (EStG §§ 25–26c)	91	273
184–194	Sonderausgaben..... (EStG §§ 9c, 10 ff.)	94	275
195–207	Kinder, Sonderfreibeträge, Einkommensteuertarif..... (EStG §§ 24b, 31, 32, 32a)	99	283
208–218	Außergewöhnliche Belastungen..... (EStG §§ 33–33b)	104	288
219–224	Einkünfte aus Kapitalvermögen..... (EStG §§ 2, 12, 20, 32d, 36, 43 ff.)	109	292
225–230	Einkünfte aus Vermietung und Verpachtung..... (EStG §§ 7, 9b, 21; EStDV § 9a)	111	294
231–235	Sonstige Einkünfte..... (EStG § 9a, § 22 Nr. 1 Satz 3 Buchst. a und Nr. 2, § 23; EStDV § 55)	114	297

236–240	Steuerfestsetzung, Steuerermäßigungen, Vorauszahlungen.....	116	298
	(EStG §§ 34g, 35, 35a, 36, 37, 51a)		

D. Lohnsteuer

241–244	Dienstverhältnis.....	120	301
	(EStG § 19 Abs. 1; LStDV § 1)		
245–253	Arbeitslohn.....	122	302
	(EStG §§ 3, 3b, 8, 19, 38a; LStDV § 2)		
254–265	Werbungskosten.....	126	305
	(EStG §§ 3, 3c, 9, 9a, 12)		
266–268	Ermittlung der Einkünfte aus nichtselbständiger Arbeit.....	132	310
	(EStG §§ 2, 9a, 19)		
269–270	Ausstellung der Lohnsteuerkarte.....	134	311
	(EStG § 39 Abs. 2)		
271–280	Eintragungen auf der Lohnsteuerkarte.....	135	311
	(EStG §§ 38b, 39, 39a)		
281–287	Durchführung des Lohnsteuerabzugs.....	140	315
	(EStG §§ 39b, 39c, 41–41c, 42b; LStDV § 4)		
288–290	Veranlagung von Arbeitnehmern.....	144	317
	(EStG § 46)		

E. Körperschaftsteuer

291	Allgemeines.....	148	321
292–293	Steuerpflicht.....	148	321
	(KStG §§ 1, 2)		
294–295	Ermittlung des Einkommens.....	149	321
	(KStG §§ 7 ff.)		

F. Gewerbesteuer

296	Allgemeines.....	152	323
297–300	Abgrenzung des Gewerbebetriebs gegenüber der Land- und Forstwirtschaft und gegenüber der selbständigen Arbeit (GewStG § 2)	152	323
301–302	Ermittlung des Gewerbeertrags (GewStG § 7)	154	325
303–304	Hinzurechnungen (GewStG § 8)	155	326
305–307	Kürzungen (GewStG § 9)	156	327
308	Maßgebender Gewerbeertrag (GewStG § 10)	159	329
309	Steuermessbetrag (GewStG § 11)	159	330
310	Zerlegung des Gewerbesteuermessbetrags (GewStG § 28)	160	330

G. Bewertung

311–320	Allgemeine Bewertungsvorschriften (BewG §§ 1–16)	162	331
	Besondere Bewertungsvorschriften		
321–328	a) Einheitsbewertung; Allgemeines (BewG §§ 19–32)	165	333
329–330	b) Grundvermögen (BewG §§ 68–94)	167	336
331	c) Betriebsvermögen (BewG §§ 95–109)	168	336
332–337	d) Bedarfsbewertung (für die Grunderwerbsteuer)..... (BewG §§ 138 ff.)	169	336

H. Umsatzsteuer

338–341	Allgemeines	174	339
342–348	Unternehmer, Unternehmen..... (UStG § 2)	175	340
349–351	Leistungsaustausch	177	343
	(UStG § 1 Abs. 1 Nr. 1)		
352–359	Lieferung, sonstige Leistung.....	179	344
	(UStG § 3 Abs. 1, 4, 9, 12)		
360–366	Gebiete, Ort der Leistung.....	182	348
	(UStG § 1 Abs. 2 und 2a, § 3 Abs. 5a, 6 und 7, §§ 3a, 3b, 3c)		
367–368	Kommissionär, Agent	185	351
	(UStG § 3 Abs. 3)		
369–375	Unentgeltliche Wertabgaben.....	186	351
	(UStG § 3 Abs. 1b und 9a)		
376–378	Innergemeinschaftlicher Erwerb.....	189	355
	(UStG § 1 Abs. 1 Nr. 5, §§ 1a, 1b)		
379–385	Steuerbefreiungen	190	356
	(UStG §§ 4–9)		
386–393	Bemessungsgrundlage, Entstehung der Steuer, Berichtigung... ..	193	359
	(UStG §§ 10, 13, 17, 20)		
394–396	Steuersatz.....	197	363
	(UStG § 12)		
397–399	Sonderregelungen – besondere Besteuerungsformen.....	198	364
	(UStG §§ 19, 25, 25a)		
400–405	Vorsteuerabzug, Berichtigung des Vorsteuerabzugs.....	200	365
	(UStG §§ 15, 15a; UStDV §§ 33, 35, 44, 45)		
406–407	Besteuerungsverfahren.....	203	368
	(UStG § 18; UStDV §§ 46–48)		

Arbeitsanleitung

Die folgenden Mehrfachwahlaufgaben enthalten jeweils einen Aufgabenstamm, der mit einer Frage endet. Bei jeder Aufgabe sind Antworten oder Aussagen vorgegeben, von denen mindestens eine Antwort oder Aussage richtig ist. Es können aber auch mehrere oder alle vorgegebenen Antworten oder Aussagen zutreffend sein. Soweit das Wort „sind“ in der Fragestellung verwendet wird, soll daraus nicht gefolgert werden, dass mindestens zwei Antworten oder Aussagen zutreffen. Eine Aufgabe ist nur dann gelöst, wenn alle richtigen und keine falschen Lösungen angegeben werden.

Dem Buch ist ein Antwortbogen beigelegt, auf dem für jedes Fachgebiet die Aufgabennummern und Lösungsbuchstaben angegeben sind. Durchkreuzen Sie auf diesem Antwortbogen zu jeder Aufgabe die Buchstaben, die die richtige(n) Lösung(en) bezeichnen. Anschließend können Sie dann Ihre Ergebnisse durch Vergleich mit den richtigen Lösungsbuchstaben kontrollieren, die jeweils den Lösungshinweisen vorangestellt sind. In diesen Lösungshinweisen werden die Lösungen im Einzelnen erläutert. Das Studium der Lösungshinweise bietet den großen Vorteil, dass bereits vorhandenes Wissen wiederholt und damit vertieft wird und gleichzeitig Wissenslücken durch diese Art der Kurzkommentierung geschlossen werden.

